

## Benutzerhandbuch

### Inhalt

<b>Über dieses Handbuch</b> . . . . .	<b>1</b>
<b>Über i-on Style</b> . . . . .	<b>2</b>
<b>Systemkomponenten</b> . . . . .	<b>2</b>
Steuereinheit . . . . .	2
Melder . . . . .	2
Externe Sirenen . . . . .	3
Fernbedienungen . . . . .	3
Überfallsender . . . . .	3
Pflege-/medizinische Notrufsender . . . . .	3
Netzwerkcameras . . . . .	3
1-Weg-Funkbedienteile . . . . .	3
Interne Funk-Alarmgeber . . . . .	3
Ausgangsgeräte . . . . .	3
<b>Hauptmerkmale</b> . . . . .	<b>4</b>
Flexible Aktivierungs-/	
Deaktivierungsfunktionen . . . . .	4
Pflege- und medizinische Notrufe . . . . .	4
Alarmübermittlung . . . . .	4
Aufnehmen/Abspielen von Sprachmemos . . . . .	4
Chipschlüssel . . . . .	4
Home-Taste . . . . .	4
Schnellaste . . . . .	5
Teilbereichs- und interner	
Aktivierungsmodus . . . . .	5
Kalenderaktivierung/-deaktivierung . . . . .	5
Steuerung des Systems per SMS . . . . .	5
Mehrere Benutzer und Benutzertypen . . . . .	5
Vielzahl von Peripheriegeräten . . . . .	5
Kameraintegration . . . . .	5
Steuerung externer Geräte (Ausgänge) . . . . .	6
Überfall-/Panik-/Bedrohungsalarne . . . . .	6
Fernzugang des Errichters . . . . .	6
Gegensprechverkehr . . . . .	6
Vielzahl von Benutzeroptionen . . . . .	6
Sperrn von Zonen . . . . .	6
Umfassende Protokollierung . . . . .	6
Überlagerungs- und	
Sabotageüberwachung . . . . .	6
Umfassende Testoptionen . . . . .	6
<b>Verwenden des i-on Style-</b>	
<b>Systems</b> . . . . .	<b>7</b>
Bedienteil der Steuereinheit . . . . .	7
Informationen zum Standby-Bildschirm . . . . .	7
Aktivieren des Systems . . . . .	8
Deaktivieren des Systems . . . . .	8
Verwalten von Alarmen . . . . .	9
Aufrufen des Benutzermenüs . . . . .	9
Sperrn von Zonen . . . . .	10
Aufnehmen und Wiedergeben eines	
Sprachmemos . . . . .	10

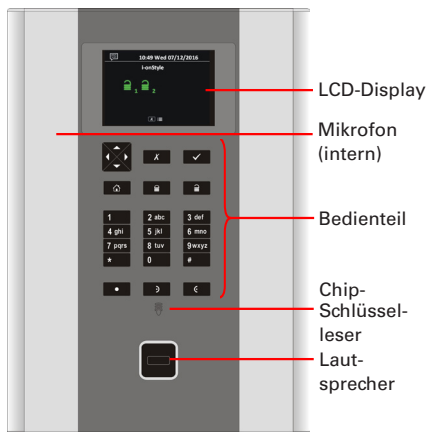


Abbildung 1. i-on Style-Steuereinheit

### Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch bietet eine Einführung in i-on Style-Alarmsystemen für Benutzer. Es beschreibt die Hauptkomponenten des Alarmsystems, die Hauptmerkmale und die Durchführung typischer täglicher Aufgaben.

Weiterführende Informationen, etwa Einzelheiten zu den Optionen im Benutzermenü, finden Sie im Administrator- und Benutzerhandbuch zu i-on Style. Alle hier genannten Handbücher sind auf unserer Website verfügbar.



Powering Business Worldwide

# Über i-on Style

Vielen Dank, dass Sie sich für i-on Style entschieden haben – eines der fortschrittlichsten und renommiertesten Systeme zum Schutz von Personen und Gütern auf dem Markt. Das i-on Style-System ist ein hochzuverlässiges Funkalarmsystem für den Einsatz im Privatbereich und kleineren gewerblichen Anwendungen.

Das i-on Style-System ist zukunftssicher: Wenn Eaton neue Funktionen entwickelt, kann das Alarmsystem per Fernzugriff oder vor Ort mit der neuesten Software aktualisiert werden.

Das System unterstützt bis zu 40 drahtlose (Funk-)Melder und bei Bedarf weitere vier Melder, die direkt mit der Steuereinheit verdrahtet sind.

i-on Style-Alarmsysteme bieten eine umfassende Auswahl von Kommunikationsoptionen, Konfigurationseinstellungen und Peripheriegeräten, die eine flexible Anpassung des Systems an die Anforderungen anspruchsvollster Anwendungen ermöglichen.

## Systemkomponenten

In diesem Abschnitt werden typische Komponenten des Alarmsystems beschrieben. Je nach den Anforderungen werden möglicherweise noch andere Komponenten verwendet.

### Steuereinheit

Dies ist die Hauptverarbeitungseinheit des Alarmsystems. Aus Benutzersicht bietet sie folgende wesentliche Merkmale (Abbildung 1):

- **Farb-LCD-Display:** Hier werden Meldungen, Anweisungen und Optionen angezeigt, die Sie durch die Benutzeroberfläche führen.
- **Mikrofon:** Zum Aufzeichnen von Sprachmemos oder für den Gegensprechverkehr mit einer anderen Person über eine Telefonverbindung.
- **Bedienteil:** Ermöglicht das Aktivieren und Deaktivieren des Systems, den Zugriff auf Benutzeroptionen und das Bestätigen von Alarmen. Sie können sich durch Eingabe eines eindeutigen Zugriffs-codes am Bedienteil im System identifizieren.

- **Chip-Schlüsselleser:** Jedem Benutzer kann ein Chipschlüssel zugewiesen werden. Durch Vorhalten des Chipschlüssels an der Steuereinheit erhalten Sie, ebenso wie durch Eingabe Ihres Zugriffs-codes, Zugriff auf das System.
- **Lautsprecher:** Dieser kann beispielsweise Sprachmemos abspielen oder Töne ausgeben, wenn das System aktiviert oder deaktiviert wird.  
(Innerhalb der Steuereinheit befindet sich ein separater leistungsstarker Alarmgeber, der Alarmtöne ausgibt.)

### Melder

Melder sind Geräte, die Alarmzustände erkennen. Unten sind einige gängige Beispiele aufgeführt, die allesamt drahtlos (per Funk) mit der Steuereinheit verbunden werden können.

**Hinweis:** Es sind zahlreiche andere Melder erhältlich, z. B. Überflutungs-, Erschütterungs- und Glasbruchsensoren. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Errichter.



Passiv-Infrarot-(PIR-) Bewegungsmelder Es sind haustiertolerante Ausführungen erhältlich.



Rauchmelder



Türkontakt: Erkennt, wenn Türen geöffnet werden.



Perimeter-PIR-Melder: Zur Überwachung von Außenbereichen wie dem Garten. Dual-Sensortechnologie und haustiertoleranter Modus gewährleisten einen zuverlässigen Betrieb in Außenbereichen.

**Hinweis:** Eine Zone ist die kleinste Einheit, die aktiviert oder deaktiviert werden kann. Da pro Zone in der Regel nur ein Melder vorhanden ist, werden die Begriffe „Zone“ und „Melder“ oftmals synonym verwendet.

## Externe Sirenen



Diese sind außen angebracht, hoch oben und gut sichtbar zur Abschreckung. Sie besitzen leistungsstarke Alarmgeber und Blitze. Bis zu vier externe Sirenen können verwendet werden.

Es sind verdrahtete und drahtlose (Funk-) Ausführungen erhältlich.

## Netzwerkcameras



Es sind interne und externe Netzwerkcameras erhältlich.

Diese ermöglichen es der Steuereinheit, im Alarmfall Bilder aufzunehmen und optional per E-Mail zu versenden.

## Fernbedienungen



Jeder Benutzer kann eine tragbare Fernbedienung zum Aktivieren oder Deaktivieren des Systems oder Bedienen von Ausgangsgeräten aus der Ferne besitzen.

## 1-Weg-Funkbedienteile



Mit diesen Bedienteilen kann das System aus der Ferne aktiviert oder deaktiviert werden.

**Hinweis:** Das Bedienteil kann nicht zum Aufrufen von Menüoptionen verwendet werden, da es über kein Display verfügt.

## Überfallsender



Mit den kleinen tragbaren Überfallsendern, auch Panikmelder genannt, können Sie Alarmer aus der Ferne auslösen.

## Interne Funk-Alarmgeber



Diese Alarmgeber sind für den Einsatz in Bereichen vorgesehen, die außerhalb der akustischen Reichweite der Steuereinheit liegen, in denen die Benutzer jedoch Alarmer sowie Töne wie Ein- und Ausgangstöne hören können müssen.

## Pflege-/medizinische Notrufsender



Mithilfe der Tasten am Notrufmelder (701r) oder Notrufarmband (702r) kann ein Pflege- oder medizinischer Notruf abgesetzt werden.



## Ausgangsgeräte

Der Errichter kann das System für die Steuerung externer Geräte konfigurieren, die Sie über die Steuereinheit oder eine Fernbedienung ein- oder ausschalten können oder die automatisch betrieben werden können, beispielsweise wenn ein Alarm eintritt.

# Hauptmerkmale

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Hauptmerkmale aus Benutzersicht der i-on Style-Alarmsysteme.

## Flexible Aktivierungs-/ Deaktivierungsfunktionen

Dem Errichter stehen zahlreiche Optionen zur Konfiguration des Aktivierungs-/ Deaktivierungsverfahrens gemäß Ihren jeweiligen Anforderungen zur Verfügung.

Sollten sich Ihre Anforderungen ändern, können Sie sich jederzeit an den Errichter wenden, der das Aktivierungs-/ Deaktivierungsverfahren u. U. anpassen kann, ohne physische Änderungen am System vornehmen zu müssen.

## Pflege- und medizinische Notrufe



i-on Style-Systeme verfügen über eine Pflegenotruf-Funktion, mit der der Besitzer durch Drücken einer Taste am Notrufmelder oder an der Steuereinheit Hilfe rufen kann.

Das System kann durch einen Errichter auch zur Überwachung eines Bereichs eingerichtet werden und einen Alarm ausgeben, wenn während bestimmten Tageszeiten keine Aktivität verzeichnet wird.

Das System kann auf verschiedene Weise (je nach Einrichtung) auf einen Alarm reagieren, beispielsweise durch Senden einer E-Mail oder SMS, Einschalten eines Alarmgebers oder Senden einer aufgezeichneten Sprachnachricht an eine angegebene Telefonnummer.

Das integrierte Mikrofon und der Lautsprecher der Steuereinheit fungieren als Gegensprechanlage, über die der Empfänger einer Sprachnachricht mit der Person, die den Notruf abgegeben hat, kommunizieren kann.

Bei Bedarf kann jede Person auch über einen eigenen Notrufmelder verfügen. Durch Drücken der Taste am Notrufmelder wird ein medizinischer oder Pflegenotruf aktiviert. Wenn kein Notrufmelder zur Hand ist, kann auch die Schnellaste an der Steuereinheit gedrückt werden.

## Alarmübermittlung

Wenn das System einen Alarm erkennt, aktiviert es die externen Sirenen-/ Blitz-Kombisignalgeber und schaltet die internen Alarmgeber ein, einschließlich des Alarmgebers in der Steuereinheit.

Auf Wunsch kann der Errichter die Steuereinheit auch dafür konfigurieren, Alarmlinien extern weiterzuleiten, und zwar an:

- eine Leitstelle (Alarm Receiving Centre, ARC) (über das Internet, ein Telefonfestnetz oder ein Mobilfunknetz)
- eine E-Mail-Adresse
- ein Mobiltelefon über eine SMS
- eine angegebene Telefonnummer über eine aufgezeichnete Sprachnachricht

## Aufnahmen/Abspielen von Sprachmemos



Mit der Sprachmemo-Funktion können Sie eine Nachricht aufnehmen. Das Memo kann von jedem Benutzer beim Deaktivieren des Systems oder jederzeit über das Benutzermenü abgespielt werden.

## Chipschlüssel



Jedem Benutzer kann ein Chipschlüssel zugewiesen werden. Das Vorhalten des Chipschlüssels an der Steuereinheit hat dieselbe Funktion wie die Eingabe des Zugriffscode.

Chipschlüssel erleichtern das Aktivieren oder Deaktivieren des Systems, und Benutzer müssen sich keinen Zugriffscode merken.

## Home-Taste



Die Steuereinheit verfügt über eine „Home“-Taste, die der Errichter zum Aktivieren oder internen Aktivieren des Systems konfigurieren kann.

Außerdem kann die Home-Taste optional zum Ein- oder Ausschalten eines externen Geräts (Ausgangs) konfiguriert werden, ohne dass Sie einen Zugriffscode oder Chipschlüssel verwenden müssen.

## Schnelltaste



Die Steuereinheit verfügt auch über eine „Schnelltaste“, die der Errichter so konfigurieren kann, dass beim Drücken der Taste sofort ein medizinischer Notruf oder Pflegenotruf ausgelöst wird.

Das Drücken der Schnelltaste zeigt an, dass Hilfe benötigt wird, und ist insbesondere in medizinischen oder Pflegeeinrichtungen nützlich.

## Teilbereichs- und interner Aktivierungsmodus

Ihr System wurde vom Errichter je nach Ihren Anforderungen entweder als System mit interner Aktivierung oder als System mit Teilbereichen konfiguriert. Diese beiden Modi werden im Folgenden beschrieben.

### Interner Aktivierungsmodus

In diesem Modus kann die Steuereinheit das System auf eine von vier Arten aktivieren: mittels kompletter Aktivierung oder über eines von drei Teilsets (Teilset B, C oder D).

Bei kompletter Aktivierung des Systems werden alle Zonen aktiviert. Bei interner Aktivierung des Systems werden nur die Zonen aktiviert, die zum aktivierten Teilset gehören. Durch eine interne Aktivierung können beispielsweise die Bereiche im unteren Stockwerk aktiviert werden, während das obere Stockwerk deaktiviert bleibt (z. B. während der Nacht).

### Teilbereichsmodus

Dieser Modul ist nützlich, wenn verschiedene Benutzer unterschiedliche Bereiche des Gebäudes (Teilbereiche genannt) zu unterschiedlichen Zeiten unabhängig voneinander aktivieren und deaktivieren müssen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Gebäude aus einzelnen Wohneinheiten besteht oder über ein Nebengebäude verfügt, in dem ältere Angehörige wohnen.

Darüber hinaus kann jeder Teilbereich entweder komplett oder intern aktiviert werden. Dies kann nützlich sein, wenn ein Bereich zu bestimmten Zeiten deaktiviert bleiben muss (z. B. das obere Stockwerk während der Nacht).

Der Errichter kann auch Gemeinschaftsbereiche wie Flure definieren, die nur aktiviert werden, wenn Sie alle zugehörigen Teilbereiche aktivieren.

Je nach den Anforderungen kann einzelnen Benutzern Zugriff zur Aktivierung oder Deaktivierung eines oder mehrerer Teilbereiche gewährt werden.

## Kalenderaktivierung/-deaktivierung

Sie können das Alarmsystem so konfigurieren, dass es nach einem Zeitplan automatisch aktiviert oder deaktiviert wird. Beispielsweise kann das System am Morgen automatisch deaktiviert werden.

## Steuerung des Systems per SMS



Sie können SMS-Befehle, die von einem Mobiltelefon oder anderen Sendegerät gesendet werden, zum Aktivieren/Deaktivieren

des Systems, Aktivieren/Deaktivieren von Ausgängen, Sperren/Entsperren von Zonen oder Abfragen des aktuellen Systemstatus verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch zum Senden von SMS-Befehlen.

## Mehrere Benutzer und Benutzertypen



Bei i-on Style haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Benutzer zu definieren, von denen jeder einen eindeutigen Zugriffscode besitzt und die über unterschiedliche Fernbedienungen und medizinische oder Pflegenotrufmelder verfügen können.

Außerdem können Sie jedem Benutzer einen von verschiedenen Benutzertypen zuweisen, um seinen Zugriff auf das System einzuschränken.

## Vielzahl von Peripheriegeräten

i-on Style unterstützt eine Vielzahl verschiedener Peripheriegeräte (siehe ab Seite 2), mit denen das System flexibel an aktuelle und zukünftige Anforderungen angepasst werden kann.

## Kameraintegration



Die Steuereinheit kann im Alarmfall Bilder von Netzwerkkameras aufzeichnen und diese Bilder mit dem Ereignis verknüpfen.

Bei Bedarf kann die Steuereinheit die Bilder bei Eintreten eines Alarms an eine E-Mail-Adresse senden.

## Steuerung externer Geräte (Ausgänge)



Das Alarmsystem kann vom Errichter so eingerichtet werden, dass es externe Geräte wie Lampen oder Heizanlagen ein- oder ausschaltet.

Das Ein- und Ausschalten der Geräte kann automatisch erfolgen, beispielsweise beim Aktivieren des Systems oder nach einem Zeitplan. Alternativ können Sie sie über die Steuereinheit oder mit einer Fernbedienung manuell ein- und ausschalten.

## Überfall-/Panik-/Bedrohungsalarme



Sie können einen Überfallalarm (ÜA), auch Panikalarm genannt, über die Steuereinheit, eine Fernbedienung, einen tragbaren Überfallsender oder eine separate Paniktaste auslösen.

Ein Bedrohungsalarm (zur Anzeige, dass Sie unter Bedrohung auf das System zugreifen) kann durch Eingabe eines festgelegten Zugriffs-codes am Bedienteil ausgelöst werden.

## Fernzugang des Errichters

Für den Errichter gibt es ein separates Installationsmenü, das die erforderlichen Optionen zum Konfigurieren des Systems enthält. Das Menü kann über das Bedienteil an der Steuereinheit aufgerufen werden.

Alternativ kann dem Errichter Fernzugang über das Internet oder ein Telefonnetz gewährt werden, was bestimmte Wartungsvorteile haben kann.

Sie können den Fernzugang nach Bedarf über das Benutzermenü freigeben oder sperren.

## Gegensprechverkehr

Sofern konfiguriert, kann die Steuereinheit eine aufgezeichnete Sprachnachricht an eine oder mehrere Telefonnummern senden, wenn ein bestimmter Alarm oder eine bestimmte Warnmeldung eintritt.

Nach Empfang kann der Empfänger mit einem Benutzer an der Steuereinheit über das integrierte Mikrofon und den Lautsprecher per Gegensprechverkehr sprechen.

## Vielzahl von Benutzeroptionen

Befugte Benutzer können an der Steuereinheit ein Benutzermenü aufrufen. Das Menü enthält Optionen zum Aufnehmen von Sprachmemos, Hinzufügen von Benutzern, Sperren/Verschieben von Zonen, Anzeigen des Ereignisspeichers, Testen des Systems, Konfigurieren des Systems und Ein- oder Ausschalten von Geräten (Ausgängen).

Ausführliche Informationen zu den Benutzeroptionen finden Sie im Administrator- und Benutzerhandbuch zu i-on Style.

## Sperren von Zonen

Vor dem Aktivieren des Systems können Sie eine Zone sperren (siehe Seite 10). Durch Sperren einer Zone wird diese vorübergehend von der Aktivierung ausgeschlossen.

Sie können eine Zone sperren, um Fehlalarme zu vermeiden, wenn sich in dem von der Zone geschützten Bereich beispielsweise zeitweise Personen aufhalten, während der Rest des Systems aktiviert ist.

## Umfassende Protokollierung



Die Steuereinheit protokolliert alle Aktionen, Alarme und Warnmeldungen. Sie können die protokollierten Ereignisse über das Benutzermenü anzeigen.

## Überlagerungs- und Sabotageüberwachung

i-on Style überwacht das System mittels fortschrittlicher Techniken kontinuierlich auf mögliche Überlagerungs- oder Sabotageangriffe.

## Umfassende Testoptionen



Das Benutzermenü enthält umfangreiche Optionen, mit denen Sie das System testen oder den Besitzer eines Geräts wie eines Chipschlüssels oder einer Fernbedienung ermitteln können.

# Verwenden des i-on Style-Systems

In diesem Abschnitt werden typische Aufgaben beschrieben, die Sie nach der Einrichtung des Systems möglicherweise gelegentlich durchführen müssen.

**Hinweis:** Weiterführende Informationen zu diesen und anderen Aufgaben finden Sie im Administrator- und Benutzerhandbuch zu i-on Style.

## Bedienteil der Steuereinheit

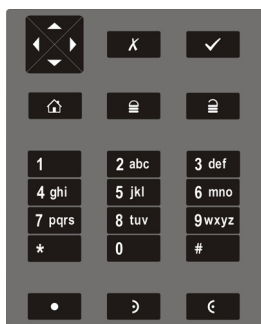


Abbildung 2. Bedienteil der Steuereinheit

Die Tasten haben folgende Funktionen:



Navigationstaste:

- ▲: Nach oben blättern oder Cursor nach links bewegen
- ▼: Nach unten blättern oder Cursor nach rechts bewegen
- ▶: Wert ändern, weitere Informationen anzeigen oder ein Leerzeichen einfügen
- ◀: Wert ändern oder ein Zeichen nach links löschen

Die Taste leuchtet rot oder grün, um den Systemstatus anzuzeigen (grün = normal, rot = Alarm/Fehler).



Durch Drücken dieser Taste im Standby-Bildschirm erhalten Sie Zugriff auf das Benutzermenü (siehe Seite 9). Ansonsten wird mit der Taste eine Option geschlossen oder eine Änderung abgebrochen.



Bestätigt eine Aktion, z. B. Auswahl einer Option oder Bestätigung eines Alarms.



Führt eine komplette Aktivierung des Systems durch.



Führt eine komplette Deaktivierung des Systems durch.



Schnellstart-Taste: Der Errichter kann diese Taste zum Auslösen eines medizinischen oder Pflegenotrufs konfigurieren.

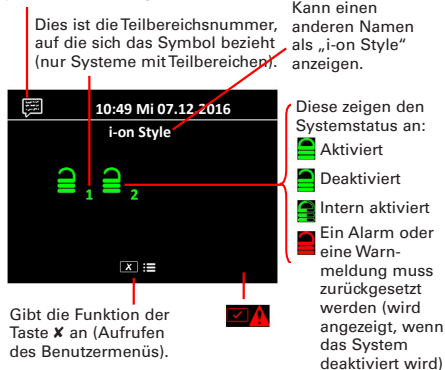


Durch Drücken beider Tasten wird ein Überfallalarm (ÜA) ausgelöst (sofern vom Errichter aktiviert).

## Informationen zum Standby-Bildschirm

Wenn sich das System im Ruhezustand befindet (im aktivierten oder deaktivierten Zustand), zeigt das Display den Standby-Bildschirm an. Beispiel:

Zeigt an, dass ein neues Sprachmemo vorliegt.



Gibt die Funktion der Taste X an (Aufrufen des Benutzermenüs).

Kann einen anderen Namen als „i-on Style“ anzeigen.

Diese zeigen den Systemstatus an:

- Aktiviert
- Deaktiviert
- Intern aktiviert
- Ein Alarm oder eine Warnmeldung muss zurückgesetzt werden (wird angezeigt, wenn das System deaktiviert wird)

Wenn in der Ecke angezeigt, drücken Sie ✓, um einen Alarm oder eine Warnmeldung zurückzusetzen (sofern gemäß Ihrem Benutzertyp zulässig).

Abbildung 3. Standby-Bildschirm

## Aktivieren des Systems

Der Vorgang, ein System in Bereitschaft zu versetzen oder scharfzustellen, sodass es einen Alarm auslöst, wenn eine Person einen geschützten Bereich betritt, wird als „Aktivieren“ des Systems bezeichnet.

Sie können das System auf verschiedene Weise aktivieren, abhängig von der Systemkonfiguration. Im Folgenden wird eine typische Methode unter Verwendung der Steuereinheit erläutert.

**Hinweis:** Ausführliche Informationen finden Sie im Administrator- und Benutzerhandbuch.

1. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel an die Steuereinheit. Wenn Sie den Zugriffscode eingeben, wird auf dem Display für jede Ziffer ein „O“ angezeigt:



2. Die Einstellungsoptionen werden angezeigt. Beispiel:



3. Wählen Sie die gewünschte Option mit ▲ oder ▼ aus und drücken Sie auf ✓:
  - *Kompl. akt.* (nur Systeme mit Teilaktivierung): Zum Aktivieren des gesamten Systems.
  - *Int. akt. B/C/D* (nur Systeme mit Teilaktivierung): Zum Aktivieren von Teilsset B, C oder D.
  - *Alles aktivieren* (nur Systeme mit Teilaktivierung): Zum kompletten Aktivieren aller Teilbereiche. Diese Option ist nur verfügbar, wenn alle Teilbereiche zum gegenwärtigen Zeitpunkt deaktiviert sind.
  - *Teil aktivieren* (nur Systeme mit Teilaktivierung): Zum internen Aktivieren aller Teilbereiche.
  - *Teilbereiche* (nur Systeme mit Teilbereichen): Zum Auswählen der zu aktivierenden Teilbereiche und ob diese Teilbereiche komplett oder intern aktiviert werden sollen. Auf dem Display werden die Teilbereiche, zu denen Sie Zugang haben, sowie deren aktueller Zustand angezeigt:



„D“ = deaktiviert  
„I“ = intern aktiviert  
„A“ = aktiviert

Markieren Sie den Teilbereich mit ▲ oder ▼ und wählen Sie dann die gewünschte Zustandsänderung mit ▶ oder ◀ aus:



„D>A“ = deaktiviert in komplett aktiviert ändern

„D>I“ = deaktiviert in intern aktiviert ändern

„A>D“ = komplett aktiviert in deaktiviert ändern

„I>D“ = intern aktiviert in deaktiviert ändern

Wählen Sie bei Bedarf einen Zustandswechsel für andere Teilbereiche aus und drücken Sie dann auf ✓.

4. Sie hören einen durchgehenden Ausgangston (es sei denn, das System ist für eine stille oder sofortige Aktivierung konfiguriert).

Abhängig von der Konfiguration des Systems wird das System wie folgt aktiviert:

- Sofort
- Nach einem bestimmten Zeitraum
- Wenn Sie die Räumlichkeiten/das Gelände verlassen und entweder eine Verlassen-Beenden-Taste gedrückt haben, den letzten Ausgang geschlossen oder ein Schloss verriegelt haben

## Deaktivieren des Systems

Das Entschärfen des Systems, sodass sich Personen frei bewegen können, wird als „Deaktivieren“ des Systems bezeichnet.

So deaktivieren Sie das System über die Steuereinheit:

1. Betreten Sie den Bereich über den festgelegte Eingangsweg. Weichen Sie von diesem Weg nicht ab, Sie könnten sonst einen Alarm auslösen.
2. Wenn Sie einen Ton hören, begeben Sie sich direkt zur Steuereinheit, da Sie nur ein begrenztes Zeitfenster zum Deaktivieren des Systems haben, bevor es einen Alarm auslöst.
3. Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipschlüssel an die Steuereinheit.



4. Wenn Sie ein System mit Teilbereichen verwenden:
- Auf dem Display werden die Teilbereiche, zu denen Sie Zugang haben, sowie deren aktueller Zustand angezeigt (siehe unten):

Teilbereich 1	A
Teilbereich 2	D

„D“ = deaktiviert  
 „I“ = intern aktiviert  
 „A“ = aktiviert

- Markieren Sie den Teilbereich mit ▲ oder ▼ und wählen Sie dann die gewünschte Zustandsänderung mit ► oder ◀ aus:

Teilbereich 1	A>D
Teilbereich 2	D

„D>I“ = deaktiviert in intern aktiviert ändern  
 „D>A“ = deaktiviert in komplett aktiviert ändern  
 „A>D“ = komplett aktiviert in deaktiviert ändern  
 „I>D“ = intern aktiviert in deaktiviert ändern

- Wiederholen Sie Schritt b) bei Bedarf.
- Drücken Sie ✓.

## Verwalten von Alarmen

Wenn ein Alarm auftritt, müssen Sie die Sirenen und Alarmgeber stummschalten (sofern sie noch eingeschaltet sind), die Ursache des Alarms bestätigen und das System zurücksetzen.

**Hinweis:** Ausführliche Informationen finden Sie im Administrator- und Benutzerhandbuch. Gehen Sie zum Stummschalten, Bestätigen und Zurücksetzen eines Alarms wie folgt vor:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den Bereich gefahrlos betreten können.
- Geben Sie Ihren Zugriffscode ein oder halten Sie Ihren Chipsschlüssel wie gewohnt an die Steuereinheit. Dadurch wird der Alarm stummgeschaltet (wenn die Sirenen und Alarmgeber noch eingeschaltet sind).

**Hinweis:** In einem System mit Teilbereichen können Sie einen Alarm nur dann stummschalten, bestätigen und zurücksetzen, wenn er in einem Teilbereich ausgelöst wurde, zu dem Sie Zugang haben.

- Die Navigationstaste leuchtet rot und am Display werden die Alarme angezeigt.

Beispiel:

P1:Einbruch Z001 Alarm
P3:Einbruch Z002 Alarm
Rücksetzung

ODER:

Errichter anrufen
P1:Deckel offen
P2:Deckel offen
P3: Deckel offen
P4: Deckel offen

P1, P2, P3 und P4 sind die Nummern der Teilbereiche. Das Display zeigt ggf. abwechselnd die Zonennummer und den Zonennamen an.

- Wenn rechts unten „Rücksetzung“ angezeigt wird (siehe oben):
  - Drücken Sie ✓; dadurch wird der Alarm bestätigt und das System zurückgesetzt. Das System kehrt in den Standby-Modus zurück und kann wieder aktiviert werden. Die Navigationstaste leuchtet wieder grün (Normalzustand).

Wenn oben auf dem Bildschirm „Errichter anrufen“ oder „ARC anrufen“ angezeigt wird:

- Drücken Sie ✓; dadurch wird der Alarm bestätigt, Sie müssen jedoch den Errichter oder die Leitstelle (ARC) anrufen, um das System zurücksetzen zu lassen. Auch wenn das System nicht zurückgesetzt ist, können Sie es dennoch wie gewohnt aktivieren und deaktivieren. Die Navigationstaste und die entsprechenden Aktivierungs-/Deaktivierungssymbole leuchtet so lange rot, bis der Alarm zurückgesetzt wird.

## Aufrufen des Benutzermenüs

Das Benutzermenü bietet Zugriff auf Benutzeroptionen, z. B. zum Sperren von Zonen, Anzeigen des Ereignisspeichers und Hinzufügen neuer Benutzer. Die jeweils zur Verfügung stehenden Optionen hängen von Ihrem Benutzertyp (Berechtigungen) ab.

So rufen Sie das Benutzermenü auf:

- Vergewissern Sie sich, dass auf dem Display der Standby-Bildschirm angezeigt wird.
- Drücken Sie ✕ (wichtig).

3. Geben Sie Ihren Benutzercode ein:



Die erste Option wird angezeigt:



Drücken Sie auf ▲ oder ▼, um durch die Optionen zu blättern. Drücken Sie auf ✓, um die gewünschte Option auszuwählen. Die Optionen werden im Administrator- und Benutzerhandbuch ausführlich beschrieben.

4. Um das Menü zu schließen und zum Standby-Bildschirm zurückzukehren, drücken Sie auf ✕ (ggf. mehrmals).

## Sperren von Zonen

Durch das Sperren einer Zone wird verhindert, dass ein Alarm ausgegeben wird, wenn die Zone ausgelöst wird, während das System aktiviert ist. Sie können beispielsweise eine Zone sperren, die eine Garage schützt, sodass diese betreten werden kann, ohne einen Alarm auszulösen, während das System aktiviert ist.

**Hinweis:** Die Zone kehrt wieder in den Normalbetrieb zurück, wenn das System deaktiviert wird.

**Hinweis:** Sie können nur Zonen sperren, die vom Errichter als sperrbar festgelegt wurden.

So sperren Sie Zonen:

1. Rufen Sie das Benutzermenü wie im vorherigen Abschnitt beschrieben auf.
2. Wählen Sie die Option *Zone sperren* aus. Auf dem Display werden die Zonen aufgelistet, die gesperrt werden können:



Am Ende der Zeile wird ein „S“ angegeben, wenn die Zone gesperrt ist. Ein „E“ wird angegeben, wenn die Zone entsperrt ist.

3. Drücken Sie auf ▲ oder ▼, um die Zone anzuzeigen, die gesperrt werden soll, und dann auf ►, um diese Zone zu sperren. Wenn Sie einen Fehler gemacht haben und die Zone entsperren möchten, drücken Sie erneut auf ►.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle anderen Zonen, die Sie sperren (oder entsperren) möchten.

4. Drücken Sie auf ✓, um die Änderungen zu speichern.

## Aufnehmen und Wiedergeben eines Sprachmemos

Sie können ein Sprachmemo aufnehmen, das von jedem Benutzer abgespielt werden kann. Das Memo kann jederzeit beim Deaktivieren des Systems oder über das Benutzermenü abgespielt werden.

So nehmen Sie ein Sprachmemo auf:

1. Rufen Sie das Benutzermenü wie weiter oben im Handbuch beschrieben auf. Es erscheint folgende Anzeige:



2. Drücken Sie auf ✓. Daraufhin wird Folgendes angezeigt:



3. Drücken Sie auf ✓, um *Aufnahme* auszuwählen.
4. Nehmen Sie das Memo auf und drücken Sie abschließend auf ✕.

So spielen Sie die Nachricht ab:

- Wählen Sie im Menü „Sprachmemo“ die Option *Wiedergabe* aus (siehe oben).  
ODER:
- Wenn Sie das System deaktivieren, wählen Sie die Wiedergabe der Nachricht in der entsprechenden Eingabeaufforderung aus.

NOTIZEN:

Die Informationen, Empfehlungen, Beschreibungen und Sicherheitshinweise im vorliegenden Dokument basieren auf den Erfahrungswerten und der Beurteilung der Eaton Corporation („Eaton“) und decken möglicherweise nicht alle Eventualitäten ab. Sollten darüberhinausgehende Informationen benötigt werden, stehen Mitarbeiter des Vertriebsbüros von Eaton gern zur Verfügung. Der Verkauf des in diesem Dokument beschriebenen Produkts unterliegt den in den entsprechenden Eaton-Verkaufsrichtlinien oder anderen vertraglichen Vereinbarungen zwischen Eaton und dem Käufer festgelegten Geschäftsbedingungen.

ES BESTEHEN KEINERLEI ABSPRACHEN, VEREINBARUNGEN, GARANTIE (AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE), EINSCHLIESSLICH GARANTIE HINSICHTLICH DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, MIT AUSNAHME DER IN BESTEHENDEN VERTRÄGEN ZWISCHEN DEN PARTEIEN AUSDRÜCKLICH AUFGEFÜHRTEN. IN DERARTIGEN VERTRÄGEN SIND SÄMTLICHE VERPFLICHTUNGEN SEITENS EATON FESTGELEGT. DER INHALT DES VORLIEGENDEN DOKUMENTS DARF NICHT ALS TEIL ODER ZUR ABÄNDERUNG EINES VERTRAGS ZWISCHEN DEN PARTEIEN DIENEN.

Unter keinen Umständen ist Eaton dem Käufer oder Benutzer gegenüber vertraglich, aus unerlaubter Handlung heraus (einschließlich Fahrlässigkeit), in Kausalhaftung oder anderweitig für etwaige besondere, mittelbare, Neben- oder Folgeschäden oder Verluste haftbar, einschließlich Schäden oder Verluste in Bezug auf die Nutzung von Geräten, Anlagen oder des Stromsystems, Kapitalkosten, Stromausfälle, Zusatzkosten für die Verwendung bestehender Energieversorgungsanlagen oder für Ansprüche gegen den Käufer oder Benutzer seitens seiner Kunden, die sich aus der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, Empfehlungen und Beschreibungen ergeben. Änderungen der in diesem Dokument enthaltenen Informationen vorbehalten.

© 2016 Eaton.

Eaton, Security House, Vantage Point Business Village,  
Mitcheldean, GL17 0SZ, Vereinigtes Königreich  
[www.touchpoint-online.com](http://www.touchpoint-online.com)  
Produkt-Support (Großbritannien)  
Tel.: +44 (0) 1594 541978,  
montags bis freitags 08:30 bis 17:00 Uhr  
E-Mail: [securitytechsupport@eaton.com](mailto:securitytechsupport@eaton.com)

Artikelnummer 12702941  
Ausgabe 1 22.08.2016

